

# 50 Jahre SGA 1971 – 2021

Nach meinem Wissensstand bin ich der letzte noch lebende Akustiker, der seit der Gründung der SGA 1971 dabei ist.

Im Frühjahr 1971 wurde von Prof. Dr. Ulrich Winkler die Firma Bauphysikalisches Institut AG in Bern gegründet (als Tochterfirma von Emch + Berger). Ich schloss zur gleichen Zeit gerade mein Ingenieurstudium (Maschinenbau!) in Luzern ab und wurde anschliessend der erste Mitarbeiter der jungen Firma.

Bereits im Sommer 1971 wurden wir auf die beabsichtigte Gründung einer Schweizerischen akustischen Gesellschaft aufmerksam gemacht. Herr Winkler delegierte mich ins Bahnhofbuffet Bern, wo ich die Koryphäen der Schweizer Akustikszene kennen lernte, wie Willi Furrer, Anselm Lauber, oder Eric Rathé. Prof. Heinrich Weber leitete die Gründungsversammlung. Es waren noch einige Vertreter von Firmen dabei, die sich zaghaft auf dem Feld der Akustik bewegten. Ich erinnere mich an einen Herrn Fontana von Vetroflex (heute Isover), Herrn Herzog von Durisol oder Leonard Lukaschek von Sulzer.

Im Jahre 1973 untersuchte ich in einem Bürogebäude in Bern die Qualität der Luftschalldämmung von Gipswänden. Das Ergebnis viel ernüchternd aus und der Unternehmer zweifelte an den Messergebnissen und meinte, ich hätte doch als junger Akustiker keine Ahnung. Er verlangte eine Expertise durch die Empa. Kurz darauf kam Anselm Lauber mit einem Mitarbeiter (das war auch eine legendäre Person, dessen Namen ich nicht mehr weiss) nach Bern und führte erneute Messungen durch. Erfreuliches Fazit für mich: Meine Werte stimmten! Das war meine erste und sehr eindrückliche Begegnung mit dem legendären Anselm Lauber.

Ab 1978, nach meinem Umzug nach Luzern, traf ich Anselm Lauber regelmässig am Luzerner Quai, wo er mit seiner Frau Trudi und seiner betagten Mutter spazieren ging. Seine Mutter Cécile Lauber war eine bekannte Luzerner Mundartdichterin, die auch Aquarelle malte. Sie starb 1981.

Bei einem meiner regelmässigen Besuche in der Empa half mir einmal Anselm Lauber, Messgeräte in mein Auto einzuladen. Bei dieser Gelegenheit entdeckte er den Kleber der Pfadi Musegg an der Heckklappe und sprach mich darauf an. Er erzählte mir, dass er 1931 in diese Pfadfinderabteilung eingetreten sei und auf den Pfadi-Namen Amsle getauft wurde (in Anlehnung an seinen Vornamen und nicht den Vogel). Spontan fragte er mich nach meinem Pfadi-Namen, und ab sofort waren wir per Du.

1987 wurde erstmals eine Herbsttagung mit GV von 1,5 Tagen Dauer durchgeführt. Damit begann eine Zeit, wo man bei einem gemütlichen Nachtessen verschiedene Kollegen besser kennen lernen konnte. Es wurde viel diskutiert, und nicht nur gefachsimpelt! Mir persönlich haben diese Treffen über Jahrzehnte hinweg sehr viel gegeben, und ich durfte viele Kollegen besser kennen lernen.

## Erinnerungen von Walter Lips

Als 1993 an der Mitgliederversammlung in St. Gallen die Idee für einen dipl. Akustiker SGA diskutiert wurde, engagierte ich mich in verschiedenen Voten als vehementer Gegner dieser Idee. Ich wurde aber von den Anwesenden überstimmt. Eric Rathé gelang es in der Folge, mich umzustimmen, und so wurde ich an einer denkwürdigen Prüfung an der ETH von einer hochkarätigen Kommission unter der Leitung von Robert Hofmann intensiv geprüft. Der Rest ist Geschichte, denn Eric Rathé hat mich dann noch zum Vorsitzenden der Prüfungskommission genötigt. Diese Arbeit hat mir zusammen mit engagierten Kollegen zwölf Jahre lang Spass gemacht.

Viele Akustiker wissen nicht mehr, dass das SGA-Logo von mir stammt. 1996, vor bald 25 Jahren wurde mein Vorschlag als Siegevorschlag aus einem Wettbewerb der SGA bestimmt und mit einer Prämie honoriert.

Was noch interessant ist: 1987 nahm ich in Sindelfingen an einer Sitzung statt, die der Vorbereitung einer Deutschen Gesellschaft für Akustik dienen sollte. Einige prominente deutsche Akustiker waren damals auch dabei, wie z.B. Prof. Mechel, Herr Schirmer usw. Die Gründungsversammlung der DEGA wurde dann am 6.12.1988 in Bad Honnef durchgeführt, die eigentliche Gründung ein Jahr später. Die DEGA ist etwa 4mal grösser als die SGA. Dies zeigt deutlich, dass die SGA eine sehr grosse Akzeptanz unter den Schweizer Akustikern genießt.

Anlässlich der Feier zum Jubiläum "50 Jahre Akustik in der Empa" und zum 80. Geburtstag von Robert Hofmann am 22.8.2014 sprach ich längere Zeit mit Robert. Ich kannte ihn ja nun seit Jahrzehnten und sprach ihn auf sein Aussehen an. Ich meinte, er würde ja überhaupt nie älter und sehe für mich immer gleich alt aus. Nach einer kurzen Denkpause sagte Robert zu mir: «Ja, lieber Walter, weisst Du, ich habe eben schon in jungen Jahren sehr alt ausgesehen!»

1987 startete das Bundesamt für Konjunkturfragen das zweite Impulsprogramm zur Förderung der technologischen Entwicklung und Ausbildung. Zusammen mit den SGA-Kollegen Georg Stupp, Hans-Peter Zeugin, Herbert Hediger, Alfred Iseli und Urs Ammon konzipierte ich ein 2tägiges Ausbildungskonzept zum Thema Schallschutz in Haustechnikanlagen. Von 1987 – 1991 fanden insgesamt 19 Kurse in der deutschen Schweiz statt.

Seit 50 Jahren bin ich nun auf dem Gebiet der Akustik tätig und habe die Entwicklung der Lärmbekämpfung aus nächster Nähe miterleben dürfen. Beeindruckend ist insbesondere die Entwicklung der Messgeräte: Schleppte man in früheren Jahren für bestimmte Messungen bis zu 75 kg Messgeräte herum, können das moderne Handgeräte heute besser, schneller und genauer. Mitglieder der SGA haben auch die SIA 181 geprägt. Seit 30 Jahren habe ich in der entsprechenden Normenkommission mitgewirkt. Abschliessend darf ich festhalten, dass mir persönlich die SGA sehr viel für meine beruflichen Tätigkeiten gegeben hat.

# Geschichte der SGA 1971 – 2008: Einige Eckpunkte

Zusammengetragen von Walter Lips

- Am 19. Okt. 1971 begrüsst Herr Prof. Heinrich Weber als Tagesvorsitzender eine Schar Akustiker. Die SGA wird gegründet. Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:  
Präsident: Prof. Willi Furrer  
Vizepräsident: Prof. Anselm Lauber  
Sekretär/Kassier: Prof. Eric Rathe
- Am 20. Oktober 1972 findet in Zürich die erste ordentliche GV statt, an der 31 von 52 Mitglieder teilnehmen.
- 1977: Erste Generalversammlung der SGA in der französisch sprechenden Schweiz.
- An der GV 1978, an der 56 Mitglieder anwesend sind, tritt Willy Furrer als Präsident zurück. Anselm Lauber wird Präsident, Eric Rathe Vizepräsident, Bernard Braune Sekretär und Frau Lauber Quästorin.
- 1984 werden Prof. Heinrich Weber, Prof. Paul Haller und Max Adam zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- 1985 stirbt Prof. Willy Furrer, Ehrenpräsident der SGA.
- 1986 wird Robert Hofmann als Nachfolger von Bernard Braune als Sekretär in den Vorstand gewählt.
- 1987 wird an der Jahrestagung der SGA in Fribourg erstmals mit dem Donnerstag-Nachmittag eine Vortragsplattform geschaffen.
- 1987 sterben drei Akustiker der ersten Stunde: Prof. Paul Haller, Dr. Otto Schenker-Sprüngli und Rudolf P. Gartenmann.
- 1989 tritt Anselm Lauber als Präsident zurück. Eric Rathe (Bild links) wird Präsident, Robert Hofmann Vizepräsident und Eugen Bühlmann Aktuar.
- An der GV 1991 auf dem Pilatus wird Prof. Anselm Lauber zum Ehrenpräsidenten ernannt (rechts mit Robert Hofmann). Unten: SGA-Gruppenbild Pilatus 1991.



- 1992: Erste GV der SGA im Tessin.
- An der GV 1993 wird die Einführung der Prüfung «dipl. Akustiker SGA» beschlossen.
- Ende 1994 wurde die Prüfungskommission bestellt, alle Mitglieder haben selber die Prüfung absolviert. Walter Lips wird Vorsitzender der Prüfungskommission.
- 1994 tritt Eugen T. Bühlmann aus dem Vorstand aus. Beat Hohmann und Kurt Heutschi werden neu gewählt.
- 1995 wird ein Jahr des Umbruchs. Der bestehende Vorstand tritt zurück. Neu wird Beat Hohmann Präsident. Weiter kommen Prof. M. Rossi, B. Brechbühl, K. Heutschi und M. Ringger in den nun erweiterten Vorstand. Prof. Eric Rathe wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.
- 1995 Tod der Ehrenmitglieder Prof. Anselm Lauber und Max Adam
- 1998 findet die DAGA als Ko-Produktion von DEGA und SGA-SSA an der ETH Zürich statt.
- 1998 wird Victor Desarnaulds in den Vorstand gewählt.
- 1999 tritt Kurt Heutschi aus dem Vorstand zurück. Ruedi Büttikofer stösst neu dazu.
- Im Jahr 2000 findet der Congrès Français d'Acoustique als Koproduktion SFA – SGA-SSA an der EPFL statt.
- Mario Rossi tritt 2001 aus dem Vorstand aus. Walter Koeller tritt in den Vorstand ein.
- 2002: Erste Tagung und Generalversammlung der SGA im Wallis (Sion).
- Beat Hohmann tritt 2006 als Präsident der SGA zurück, verbleibt aber im Vorstand. Robert Attinger und Victor Desarnaulds übernehmen zusammen das Präsidium (brauchte eine kleine Anpassung der Statuten).
- Walter Lips übergibt sein Amt als Vorsitzender der Prüfungskommission auf den 1.1.2007 an Kurt Heutschi.